

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 24.01.2019, um 18:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses Schluttenbach

Anwesend:

Vorsitz:

Kayser Ulrike

Stellvertretung Ortsvorsteher Heiko Becker

Ortschaftsräte:

Claudia Schubert
Ulf Riehm
Uwe Schöbel

Ab 19.15 Uhr

Gäste:

entschuldigt fehlten:

Armin Geiger
Heiko Becker

Beruflich verhindert
krank

Verwaltung:

Zuhörer:

12 Personen

Schriftführer:

Heiderose Steiner

- - -

Tagesordnung:

1. **Fragen, Anregungen der Bürger/innen**
2. **Information über die Entwicklung der Belegungszahlen im DGH und in der Festhalle**
3. **Einwohnerentwicklung in Schluttenbach**
4. **Haushaltsmittel/Maßnahmen 2019 in Schluttenbach**
5. **Information über evtl. bis zur Sitzung eingegangene Bauanträge**
6. **Informationen**
7. **Anfragen der Ortschaftsräte**
8. **Fragen und Anregungen der Bürger/innen**

- - -

Frau Ortschaftsrätin Ulrike Kayser begrüßt als Vertretung des erkrankten Ortsvorstehers Heiko Becker die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur ersten Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach im Jahr 2019.

Sie stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beginnt mit TOP 1.

R. Pr. Nr. 1/2019

Fragen, Anregungen der Bürger/innen

■■■■■■■■■■ macht auf einen gefällten Baum am Ortseingang bei der Bushaltestelle aufmerksam. Er stelle zwar keine Behinderung für den Verkehr dar, ist unattraktiv und sollte beseitigt werden.

- - -

R.Pr.Nr. 2/2019**Information über die Entwicklung der Belegungszahlen im DGH und in der Festhalle**

- - -

Dorfgemeinschaftshaus

Frau Kayser berichtet von der Geschichte des Dorfgemeinschaftshauses und informiert, dass bis Anfang 2011 die Vermietung des Saales und somit die Nutzung laut Pachtvertrag in der Verantwortung des Gaststättenpächters lag.

Eine Vermietung an Privatpersonen war abhängig vom Pächter und teilweise unrentabel wegen des hohen Mietpreises.

Durch die Neuregelung, Vermietung durch das Schloss- und Hallenamts, veränderte sich der Mietpreis; die Vermietung wurde günstiger.

Der Ortschaftsrat fasste den Beschluss zur Grundausstattung mit Geschirr usw. und damit fand das DGH größeren Zuspruch bei der Vermietung.

Anhand der Belegungszahlen kann man in der vorgelegten Grafik eine kontinuierliche Steigerung in den letzten Jahren erkennen.

Es finden Veranstaltungen der Kommune, der Vereine, Unternehmerveranstaltungen, Familienfeiern (Geburtstags- und Hochzeitsfeiern) statt.

Der Ortschaftsrat wünscht sich für die Zukunft eine Belegung des DGH auf dem Niveau der letzten Jahre.

Herr OR Riehm wünscht eine Verbesserung der technischen Anlage, z.B. Beamer. Es könnten dadurch zusätzlich Vorträge und Präsentationen z.B. Länderberichte, Berichte über Wanderungen und als Ergänzung offene, attraktive Veranstaltungen angeboten werden.

Frau OR'in Kayser könnte sich eine Nutzung für kulturelle Veranstaltungen vorstellen, beispielsweise Darbietungen durch die Musikschule etc.

Festhalle

Frau OR'in Kayser erläutert und berichtet anhand der Vorlage die Belegungszahlen in der Festhalle.

Sie informiert die Anwesenden darüber, dass zur Amtszeit von Frau OB'in Büssemaker aufgrund des Zustandes, des Alters und der geringen Nutzung die sanierungsbedürftige Halle abgerissen werden sollte.

Dies konnte jedoch vom OR verhindert werden. Eine Sanierung des Daches wurde im Jahre 2015 durchgeführt.

In den vergangenen Jahren finden regelmäßig Vermietungen durch Vereine, Flohmarkt und Familienfeiern statt.

Die Auslastung ist schwankend, Veränderungen liegen jedoch im akzeptablen Bereich. Die vorgelegte Grafik zeigt die Fortschreibung der vorliegenden Zahlen.

- - -

R.Pr.Nr. 3/2019

Einwohnerentwicklung in Schluttenbach

Die Vorsitzende berichtet von einer positiven Entwicklung der Einwohnerzahlen.

Mit Stand 31.12.2018 haben wir den höchsten Zuzug: 841 Personen wohnen in Schluttenbach.

Anhand der Vorlage ist die Analyse der Altersgruppen in der Alterspyramide dargestellt. Sie zeigt, dass Schluttenbach statistisch in kleinen Schritten jünger wird.

Sie gibt den Ortschaftsräten und den anwesenden interessierten Bürgern einen Überblick über die Einwohnerbewegung (Zu- und Wegzüge) in Schluttenbach.

Die Entwicklung ist nicht beeinflussbar, zeigt aber einen kontinuierlichen Zuzug von Familien mit Kindern und die Attraktivität des Ortes Schluttenbach ist erkennbar, obwohl derzeit kein Neubaugebiet vorhanden ist.

- - -

R.Pr.Nr. 4/2019**Haushaltsmittel/Maßnahmen 2019 in Schluttenbach**

Frau OR'in Kayser informiert über die Einstellung der eingeplanten Haushaltsmittel für die Maßnahmen 2019 für Schluttenbach.

1. Columbarium	6.720,00 €
2. Beleuchtung Fußweg Schöllbronn	39.500,00 €
3. Herstellung alter Fußweg Kindergarten/Festhalle	6.720,00 €
4. Druckerhöhungsanlage Friedhof	15.000,00 €
5. Fußgängerschutzstreifen bis Feuerwehr	40.000,00 €
6. Aufwertung Kinderspielplatz Richtstraße	35.000,00 €
7. Sanierung Zellmarkstraße 11, Kiga/Turnhalle	25.000,00 €
	208.000,00 € VE

Im Haushaltsjahr 2020 sind für die Neugestaltung des Ortseingangs und DGH Mittel in Höhe von 180.000,00 € vorgesehen.

Zu 1:

Aus der Bürgerschaft wurde der Bedarf für ein Columbarium gesehen und ein Antrag an den OR gestellt.

Zu 5:

Durch die Verschmälerung der Straße müssen die Autofahrer ihr Tempo verlangsamen. Somit ergibt sich automatisch ein sicherer Weg von der Lange Straße zum Kinderspielplatz.

Zu 6:

Erste Vorplanungen der Verwaltung sind auf dem Weg, vor allem eine Abgrenzung der großen Rutsche zum Kleinkinderspielplatz.

Zu 7:

Die Mehrheit des Gemeinderats war der Ansicht, dass die Kosten für eine Generalsanierung so hoch sind und da keine Barrierefreiheit in diesem Planungskonzept enthalten ist, sollte man die Halle eventuell abreißen.

Die Verwaltung ist verpflichtet, bis Ende März/Anfang April eine Kostenberechnung zu erarbeiten und vorzulegen.

Die Verwaltung hat Ausschreibungsprobleme, da viele Maßnahmen nicht realisiert werden können, obwohl Gelder und Mittel zur Verfügung stehen und alles beschlossen ist.

Frau OR'in Kayser ist der Meinung, dass eine Sanierung trotz der hohen Kosten wirtschaftlich ist und dem neuen Gebäudestandard entspricht. Gegenüber einem Rohbau würde 1/3 der Kosten eingespart.

Der Gemeinderat entscheidet; der Ortschaftsrat hat nur Anhörungsrecht, die Überlegungen der Verwaltung weiter zu verfolgen.

Herr OR Riehm bringt folgende Anmerkungen und Anregungen ein

1. Neugestaltung des Dorfgemeinschaftshauses: hoher Betrag für kosmetische Maßnahme
2. Fußgängerschutzstreifen: der Ortschaftsrat hat hier verschiedene Alternativen diskutiert, z.B. Beschränkung des Durchgangsverkehrs.
Der Ortschaftsrat sollte Überlegungen anstellen und die Kostenvorstellung erneut beraten.
3. Kinderspielplatz
„Sind wir bereit so viel Geld zu investieren?“

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass die Bezeichnung des Haushaltstitels „Schutzstreifen/Fahrbahnverengung“ nur ein Platzhalter für die geplante Maßnahme darstellt.

Die Planung der Neugestaltung des Ortseingangs ist eine Gesamtmaßnahme und bedarf weiterer Vorstellungen im Ortschaftsrat.

- - -

R.Pr.Nr. 5/2019

Information über eventuell bis zur Sitzung eingegangene Bauanträge

Es liegen keine Bauanträge bzw. Genehmigungen vor.

- - -

R.Pr.Nr. 6/2019

Informationen

Frau OR'in Kayser informiert das Gremium, dass eine Sondersitzung im Februar zum Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ stattfindet.
2017 wurde ein Gutachten erstellt über Veränderungen der Buslinien und Veränderungen der Bedürfnisse.

Beschlussfassung im Gemeinderat.

- - -

R.Pr.Nr.: 7/2019

Anfragen der Ortschaftsräte

Frau OR'in Schubert teilt mit, dass die Heizung in der Turnhalle ständig kalt ist und bittet um Information und Weiterleitung an das Fachamt.

Herr OR Riehm wünscht, dass seine 3 Punkte, siehe TOP 4 R.Pr.Nr. 4/2019, erneut beraten werden, außerdem sollen die Überlegungen für den Fahrradweg weiterverfolgt werden. (Antwort des Planungsamts).

Eine weitere Überlegung aus dem Ortschaftsrat befürwortet eine gemeinsame Sitzung mit Schöllbronn und Spessart.

Frau OR'in Kayser informiert, dass eine schriftliche Anfrage innerhalb von 5 Tagen an den KVV gerichtet werden muss, wenn der Bus verspätet oder nicht gefahren ist. Dabei ist unbedingt die Linie und die Uhrzeit anzugeben.

Anfrage an den KVV einer Installation über Echtanzeige, z.B. über Mobiltelefon ins System einspeisen, um Verbesserungen für die Bürger zu erreichen.

Feststellung: Der Bus muss verlässlich sein.

Herr OR Schöbel bringt die Überlegung ein, darüber nachzudenken, ob ein Neubau „alte Schule“ gewollt ist. Der Ortschaftsrat muss auf jeden Fall neu angehört werden.

- - -

R.Pr.Nr.: 8/2019

Fragen und Anregungen der Bürger/innen

■■■■■■■■■■■ fragt nach der Druckerhöhung auf dem Friedhof.

Er hat die Bitte, die Festgarnituren überprüfen zu lassen und erforderlichenfalls auszutauschen.

Mögliche kostengünstigere Neuanschaffung bei Behindertenwerkstätten soll geprüft werden.

- - -

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Gez. Ulrike Kayser
Stellvertretende Ortsvorsteherin